

**Büchereien für Kriegsgefangene.**

Die vom Fürsorgekomitee des Roten Kreuzes für Kriegsgefangene ins Leben gerufene Sammelstelle für Gefangenensektüre fungiert nunmehr schon dreiviertel Jahre als die offizielle Büchersammel- und Versandstelle Oesterreichs für die in den feindlichen Staaten zurückgehaltenen Kriegsgefangenen. Während die Abteilung H des gemeinsamen Zentralnachweisbureaus die Aufgabe hat, an einzelne Kriegsgefangene von deren Angehörigen bezahlte Bücher anzukaufen und zur Versendung zu bringen, hat sich die Sammelstelle für Gefangenensektüre in freiwilliger Liebestätigkeit zum Ziel gesetzt, die Massen der Kriegsgefangenen ausreichend mit Bibliotheken zu versorgen. Ihre Sendungen gehen an ganze Gefangenelager im feindlichen Ausland und beinhalten ihrem Zweck entsprechend wohlfortierte Büchereien. Solche normale Lagerbibliotheken mit je rund 300 bis 400 Bänden enthalten aus den verschiedensten Wissensgebieten eine größere oder kleinere Zahl von Werken, die für sich genommen, das betreffende Wissensgebiet möglichst vollständig umschließen. So sind in diesen Büchereien Werke über Mathematik, Naturlehre, Physik, Chemie, Naturgeschichte, Geschichte — ausgenommen neuere Geschichte und Geschichte der kriegführenden Staaten —, Philologie, Rechtswissenschaft, Buchhaltung, Land- und Forstwirtschaftslehre, technische Wissenschaften, soweit die militärischen und wirtschaftlichen Rücksichten diese zulassen, u. enthalten. In keiner Kiste fehlen russische, englische und französische Wörter- und Sprachbücher, Lieberbücher, Noten und Bilderwerke sowie die so notwendigen Gesundheitsbüchlein, Merkblätter gegen Cholera, Typhus, Ruhr und vieles andre. Selbstverständlich sind Werke unserer Klassiker und heimischen Dichter sowie gute Unterhaltungsektüre in reichlicher Zahl beigegeben.

108 solcher Büchereien wurden bereits gepackt, von denen 90 an verschiedene Lager nach Rußland versendet wurden. Allmählich hat sich durch die Erfahrung und durch das Zusammenwirken von Fachleuten eine Praxis entwickelt, die, mit den gegebenen Mitteln und dem Zweck entsprechend, wohl Bestes zu bieten vermag und gar manches Ausgezeichnete zu leisten verbricht. Ausgedehnte Räume, zahlreiche kundige und tatkräftige Mitarbeiter sowie reichliches Material sind die Voraussetzung für eine qualitativ und quantitativ hinreichende Versorgung der verschiedenen Lager mit solchen Bibliotheken.

Wie ein Blick auf die Karte der Gefangenelager in Rußland und Italien aber zeigt, können mit einer solchen Zahl von Sendungen noch lange nicht alle Lager, auch nicht einmal alle großen Lager

bedacht werden. Es ergeht daher an alle die dringende Bitte um Bücherpenden. Bücher jeder Art aus allen Wissensgebieten, Studienwerke, Lehrbücher, Klassiker, gute Unterhaltungsektüre, Lieberbücher, Noten, Gebetbücher u. sind höchst willkommen. In Anbetracht des patriotischen und wohlthätigen Zweckes sowie im Hinblick auf die große Bedeutung, welche die Lektüre für die Erhaltung der geistigen Frische und Zuversicht der schon so lange in trostlosen Verhältnissen dahinlebenden, von der Heimat oft vollständig abgeschlossenen Gefangenen besitzt, wurden Bücherpaketen bis zu 10 Kilogramm an die Sammelstelle für Kriegsgefangenenlektüre, Wien, 4. Bezirk, Karlsplatz Nr. 13, die Portofreiheit zugestanden.

Wie die mühevollen Arbeit der freiwilligen Mitarbeiter, so hat sich derzeit auch die Freigebigkeit des Publikums bereits gelohnt: die Ausfolgung der Büchereien der österreichischen Kriegsgefangenen in Rußland und in Italien ist nicht nur gesichert, sondern auch bereits mehrfach bestätigt. Immer reicher laufen aber nunmehr aus Rußland die schneidigsten Bitten nach Büchern ein, seitdem unsern tapferen Kämpfern einmal bekannt wurde, daß sie auch diesbezüglich von uns aus versorgt werden können.